

2. Zu der Eleusinischen Inschrift im Rh. Mus. X, 386 ff.

Zu der von mir zuerst a. a. D., dann in den Epigraphischen und Archäologischen Beiträgen aus Griechenland. Basel 1855, No. 70 herausgegebenen Eleusinischen Inschrift auf Demetrios von Phaleron erhalte ich einige werthvolle Bemerkungen von Herrn Legationssekretär Dr. A. von Belsen in Athen, die ich mitzutheilen mich beeile. Z. 4 hat v. B. mit Herrn Dr. Bursian *KOPEI* statt *KOPHĪ*, wie bei mir steht. Eine nochmalige Vergleichung meiner ersten Copie zeigt dasselbe nur etwas undeutlich und es war ein

Versuchen, daß ich dafür *KOPHI* schrieb. Im zweiten Kranz 3. 7 hat v. B. mit Dr. Bursian *EMΠA|NAKTΩI* statt meines *EΠI*, im dritten Kranze 3. 7 und 8 *EΠI . . . | AEI* wonach *EΠI ΦΥ|AEI* zu lesen, nicht *EΠIΦΥ|AHI*. Wichtiger aber ist, daß ich unter den Kränzen eine Zeile ganz übersehen habe. Dort steht nämlich nach v. B. und B. in der Ausdehnung vom Ende des ersten bis zum Anfang des letzten Kranzes:

ΣΩΣΙΘΕΟΣΑΘΗΝΑΙΟΣΕΠΟΙΗΣΕ

damit erhalten wir den Bildhauer, der die Statue des Demetrios, die einst auf der Basis stand, gefertigt hatte. So viel ich weiß ist Sositheos sonst nicht bekannt, und daraus, daß er eine Statue des damaligen Regenten von Athen machte, läßt sich noch kein Schluß auf seine Bedeutung ziehen. Denn bei der großen Menge von Bildsäulen die diesem errichtet wurden, wurden ohne Zweifel auch mittelmäßige Künstler beschäftigt.

B a s e l.

Wilh. Bischof.